928
. Kleidern
die Ihnen
r lade ich
r. 21.
Elisabethverein
Montag nachmittag
von 3—6 Uhr
Nähstunde.
St. Antonius-
Schützen-Verein
Am Sonntag, der
9. Septbr., morgens
10.30 Uhr im Vereins-
lokal (Kranefeld)
Mitglieder-
versammlung
Ballotage der Neu-
angemeldeten.
Wahl der Kassen-
Revisoren.
Verschiedenes.
Punkt 10 Uhr
Vorstandssitzung
Der Vorstand.
lanfang!
chuhe
Gummisohle in
annt billig u. gut.
dalen
31—35, ℳ 5.—.
enstiefel
ng, Gr. 36—39,
31—35 ℳ 6.50,
5.90.
el äußerst billig.
nnt gut, sauber
swert.
Böcker
platz.
hirme
n großer
Auswahl
preiswert
bei
Seifferth
„Diepenbrock-
haus"
(alte Post)
Osterstr. 7.
Ruf 2835.
ENTAL
chtbar!
s Bocholt u. Bor
Bocholt.
ürobedarf.
mtl. Büromaschinen.

B.Bl. 9/9. 1928

# Aus der Heimat.

### Volksschul-Erweiterungsbau Münsterstraße.

**Bocholt**, 9. Sept. Der Herr Regierungspräsident hat die Baupläne für den Schulerweiterungsbau (Vor wenigen Wochen haben wir in unserer Zeitung ein Bild des geplanten Neubaues veröffentlicht. D. Red.) genehmigt, so daß die Ausschreibung der Arbeiten und Lieferungen nunmehr erfolgen kann. In wenigen Wochen wird sodann mit der Ausführung des Baues, dessen Dringlichkeit immer mehr empfunden wird, begonnen.

### Werbekegeln des Kegler-Stadtverbandes.

**Bocholt**, 9. Sept. Das im Restaurant „Zur Rebe", Rebenstraße, stattfindende Werbepreiskegeln des Kegler-Stadtverbandes hat in Keglerkreisen großen Anklang gefunden. Allabendlich versuchen Bocholter Kegler sich in den Besitz des Tagespreises zu setzen. Trotz der starken Beteiligung sind die Ergebnisse bisher nicht den Erwartungen entsprechend ausgefallen, so daß für die, die bisher nicht an dem Kegeln teilgenommen haben, immer noch die Möglichkeit besteht, diesen oder jenen wertvollen Preis zu gewinnen. — Der Stadtverband hat gleichfalls verschiedene Preise für die besten kegelnden Damen ausgesetzt. Die Damen werden also in Zukunft wohl auch öfter ihr Glück versuchen.

### Das gibt es nicht alle Tage.

**Bocholt**, 9. Sept. Gestern fand der Schüler Bernhard Borgers aus der Anholter Straße beim Kühehüten am Wiesenrand ein fünfblättriges Kleeblatt, das er uns voller Stolz auf der Redaktion vorzeigte. Wir möchten diese seltene Laune der Natur daher auch gebührend registrieren. Wenn ein vierblättriges Kleeblatt schon Glück bringen soll, wieviel mehr dann erst ein 5 blättriges!

### Arbeitsplan der Kreisgeschäftsstelle Borken des Westfälischen Bauernvereins für die Woche vom 9.—16. September.

**Bocholt**, 9. Septbr. Montag, den 10., Dienstag, den 11., Mittwoch, den 12., und Donnerstag, den 13. September: Sprechtag auf der Geschäftsstelle Borken von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags. — Freitag, den 14. September: Sprechtag auf der Geschäftsstelle Bocholt („Bürgerkrug") von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags.

### Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 57.

**Bocholt**, 9. September. In diesen Tagen erscheint im Verlag Tradition (Wilhelm Kolk) Berlin SW. 48, Wilhelmstraße 8 die Geschichte eines besonders bewährten Truppenteils, des Landwehr-Infanterie-Regiments Nr. 57. Wohl niemand hatte bei Ausbruch des Weltkrieges damit gerechnet, daß unsere brave Landwehr in erster Linie genau so wie eine aktive Truppe verwendet werden würde. Aber die zum Landwehr-Korps Woyrsch gehörenden und zu einem Regiment zusammengeschlossenen westfälischen Landwehr-Bataillone 1. 2. 3. Breslau, ebenso wie das 4., das selbständig verwandt wurde, haben durch die langen vier Kriegsjahre hindurch, sei es in todesmutigem Ansturm oder im zähen erbitterten Grabenkampf, sich den aktiven Truppenteilen als durchaus gleichwertig erwiesen. Stand doch an ihrer Spitze ein Führer, der zu den besten im deutschen Heere gehörte und dessen Name gefürchtet, aber auch geachtet war bei unseren Feinden: der spätere General Hoefer, der nach dem Umsturz in Deutschland im polnischen Aufstande zum zweitenmal seine schlesische Heimat vor dem Ansturm der Feinde schützen durfte. Der Verfasser der 440 Seiten starken mit 62 Bildern und 31 Kartenskizzen geschmückten Regimentsgeschichte ist der Oberlt. d. R. a. D. Bartel, dem es dank der Unterstützung seiner Kameraden und der amtlichen Stellen gelungen ist, ein Erinnerungswerk an gemeinsames großes Erleben zu schaffen und noch wenn die Mitkämpfer des Weltkrieges längst der grüne Rasen deckt, wird sein Buch Kindern und Enkeln erzählen, was geleistet wurde von einer Truppe wie dem tapferen Landwehr-Inf.-Regt. 57. Der Einzelpreis für das Werk ist auf RM. 12.— festgesetzt. Bei Bestellungen mittels Sammelliste wird den Kameraden Vorzugspreis von RM. 10.— (evtl. zahlbar in 2 Monatsraten à RM. 5.—) gewährt. Eine Sammelliste liegt beim Kameraden H. Legemann Bocholt, Kronenstraße 6, zum Einzeichnen bis zum 15. September ds. Js. offen, wo auch schriftliche Bestellungen entgegengenommen werden.

* **Wulfen**, 8. September. **Ein Einbrecherstreifzug durch die Herrlichkeit.** In der Donnerstagnacht unternahmen noch unbekannte Einbrecher einen regelrechten Beutezug, der sich in der Hauptsache in Lembeck und Umgegend abspielte. Zunächst versuchten die Einbrecher zwei bis drei an der Zahl, ihr Glück gegen 11 Uhr abends beim Kohlenwarenhändler Robert in Endeln; sie wurden indessen von Frau Robert verscheucht. Der zweite Besuch wurde dem Gastwirt Brunn in Lembeck abgestattet. Da der Wirt von früheren Besuchen her vorsichtig geworden, abends regelmäßig den Kasseninhalt in Sicherheit bringt, fiel ihnen hier nur ein Betrag von 1,30 Mark Wechselgeld in die Hand. Beim Gastwirt Stegemann, wo die Eheleute in der betreffenden Nacht außerhalb weilten, drangen die Einbrecher sogar ins Schlafgemacht jedenfalls auf der Suche nach barem Gelde, mußten aber unverrichteter Dinge wieder abziehen. Größer war der Erfolg beim Gastwirt Sprenger in Lembeck. Hier erbeuteten sie rund 30 Mark bares Geld, 50 Zigaretten und das Fahrrad des Bäckergesellen, dagegen ließen sie die Silbersachen in der durchgewühlten Schubfächern liegen. Ob der in der gleichen Nacht ausgeführte Diebstahl einer Schubkarre beim Bauunternehmer Brune in Rhade auf das Konto der glichen Diebe zu setzen ist, steht noch nicht fest.

* **Billerbeck**, 8. Septbr. **Großes Schadenfeuer zur Nachtzeit. — Eine verhütete Brandkatastrophe.** In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag brach in der Mühle des Händlers With. Kreiolkamp Feuer aus, das die ganze Mühle mit Speicher und Stallung in kurzer Zeit in Flammen setzte. Die sofort nach Eintreffen der Brandnachricht ausgerückte Freiwillige Feuerwehr ging dem Feuer energisch zu Leibe. Ackerwagen und einige Gerätschaften konnten noch gerettet sowie der Motor der Mühle kaltgehalten und so ebenfalls erhalten werden. Im übrigen mußte sich die Feuerwehr darauf beschränken, das Weitergreifen des Feuers zu vermeiden, zumal der Brandherd oft eine erschreckende Größe annahm. Die weitere Ausdehnung des Brandherdes mußte umso mehr bekämpft werden, als das Wirtschaftsgebäude in unmittelbarer Verbindung mit dem Wohnhaus steht und dieses wiederum mit weiteren Häusern zu einem zusammenhängenden Häuserblock verbunden ist. Auch die auf der anderen Seite des Brandherdes gelegene Vikarie lag im Gefahrenbereich. Es ist unzweifelhaft, daß bei etwas bewegtem oder stürmischem Wetter eine Brandkatastrophe eine unausbleibliche Folge gewesen wäre. Die Demmersche Mühle brannte vollständig aus. Am Donnerstag morgen 5 Uhr war das Feuer soweit eingedämmt, daß die Freiwillige Feuerwehr den Brandort verlassen konnte. Eine Brandwache blieb zurück. Das niedergebrannte Gebäude ist bei der Provinzial-Feuerversicherung versichert. Die Ursache des Brandes liegt noch völlig im Dunkeln. Doch sind die hiesigen Sicherheitsbeamten eifrig bemüht, Licht in die Sache zu bringen.



**Staub macht der Hausfrau viele Plage,**
**Sie wischt und stöbert alle Tage**
**Und bringt ihn trotzdem nie ganz weg,**
**Er fliegt nur in 'en andre Eck.**
**Der Apparat auf diesem Bild**
**Dagegen, seinen Zweck erfüllt:**
**Er schluckt den Staub ganz wunderbar,**
**Spart Zeit und schont das Mobilar.**

# Vom Niederrhein.

— **Isselburg**, 8. Sept. **Generalmajor v. Gilhausens letzte Fahrt.** Am Freitag nachmittag erfolgte unter ungeheuer großer Beteiligung die Beisetzung des verstorbenen Generalmajors v. Gilhausen. Im Trauergefolge bemerkte man viele Offiziere, u. a. den General v. Plettenberg, sowie etwa 50 Fahnen von Kriegervereinen und Regimentern, denen der Verstorbene früher angehörte. Der Trauerzug bewegte sich durch den Park des Gutes zur Familiengruft, voran die Vereine mit ihren Fahnen, dann die Militärfahnen, dann folgte der Sarg mit dem Degen und Tschako des Verstorbenen, weiterhin die Verwandten und das übrige Trauergefolge. Unter den vielen Trauerkränzen bemerkte man einen riesengroßen von 4 Männern getragenen Kranz, gestiftet von der Traditions-Eskadron. Als der Sarg ins Grab gelassen wurde, senkten sich die Fahnen. Nach der Grabrede des Pfarrers widmeten noch verschiedene Offiziere dem Verstorbenen einen dankbaren Nachruf, dann krachte eine Salve, die Kapelle intonierte einen letzten Reitergruß und das Grab unter den alten Eichen schloß sich über dem Verblichenen.

Der „Krefelder General-Anzeiger" schreibt über Frhr v. Gilhausen u. a.:

Am ersten Mobilmachungstage rückte er mit unserem Husaren-Regiment in den Weltkrieg. In Krefeld wird man sich der schneidigen Husarengestalt noch erinnern, wie er an der Spitze des Regiments ausrückte. Unter seiner Führung brachte er das Regiment, stets an der Spitze eines größeren Kavallerie-Verbandes vorgehend, bis in das Weichbild von Paris. Später führte er das Regiment in Rußland in den großen Kämpfen an der Rawka, Beresina und an den Pripjetsümpfen. Als Generalmajor und Führer einer Kavallerie-Brigade fand er Verwendung in Rumänien und Südrußland.

Als Sohn des Niederrheins gab es kaum einen Regiments-Kommandeur, dem das Wohl seiner grünen Husaren so ans Herz gewachsen war. Alle erblickten in ihm einen Vater, der das Ehrgefühl eines anderen nie verletzte und jede Härte mied. Er war einer jener Männer, deren Veranlagung die Herzen gewinnt, der sich fort und fort mit dem Wohl seiner Umgebung und seiner Untergebenen beschäftigte. Wenn am Freitag sich seine Getreuen an seinem Grabe zusammenscharen, wird bei allen der Gedanke erwachen: eine starke Persönlichkeit weilt nicht mehr unter uns, der allen ein Mahner und ein Vorbild ernster und nicht wankender Pflichtauffassung war. Aber nicht nur seinen 11. Husaren, auch seinen zahlreichen Freunden und nicht zuletzt der Krefelder Bevölkerung wird der Entschlafene stets in bester Erinnerung bleiben.

Mit dem Verstorbenen verliert der Verein ehemaliger 11. Husaren Krefeld seinen Schutzherrn. Als im Jahre 1926 die Glocken den Abzug der Besatzung verkündigten, bemühte er sich, im ehemals besetzten Gebiet die Vereine ehemaliger 11. Husaren wieder ins Leben zu rufen und das Band alter Kameradschaft zu festigen. Gleich in den ersten Tagen nach dem Abrücken erschien er beim Verein in Krefeld und übernahm das Protektorat. Mit hellem Jubel wurde er von seinen ehemaligen Husaren empfangen.

Nach dem Kriege bestand seine Hauptaufgabe in der Pflege treuer Kameradschaft und in der Verwirklichung des Gedankens, den gefallenen Helden des 11. Husaren-Regiments und dessen Nebenformationen ein Ehrenmal zu setzen. Er setzte sich dafür ein, daß als Ort für das Denkmal nur Krefeld in Frage kommen dürfte, da sich andere Städte auch um das Denkmal bemühten. Am 1.—3. Juni n. J. soll nun die Weihe des Ehrenmals vorgenommen werden. Leider ist es dem Entschlafenen nicht mehr vergönnt, den Tag, an welchem sein sehnlichster Wunsch in Erfüllung gehen soll, den Gefallenen des Regiments die gebührende Ehre für die Nachwelt zu erweisen, zu erleben.

— **Haldern**, 8. September. **Vermißt.** Am Dienstag nachmittag begab sich der Elektriker Leo Stevens, Sohn des Maurermeisters Heinrich Stevens von hier mit seinem Leichtmotorrad nach Duisburg, um dort Installationsmaterial einzukaufen. Nach telefonischen Angaben der Lieferfirma ist Stevens in Duisburg gewesen und hat dort auch Material gekauft. Zu seiner elterlichen Wohnung ist er bis heute noch nicht zurückgekehrt. Es ist anzunehmen, daß ihm ein Unglück zugestoßen ist, zumal St. als ein überaus nüchterner

# Oeffentliche Gesundheitsfürsorge in Bocholt.

### Aus der Tätigkeit des städtischen Gesundheitsamtes in der Zeit vom 1. April 1927 bis 31. März 1928.

**Säuglings- und Wöchnerinnenfürsorge.**

Im Berichtsjahre kamen 756 (840) Lebendgeburten zur Anmeldung. Im ersten Lebensjahre starben 70 (63) Kinder. Als Todesursache wurde gemeldet: Lebensschwäche 25 mal (38), Krämpfe 13 mal (18), Lungenentzündung 8 mal (14), Brechdurchfall und Darmkatarrh 8 mal (2), Gehirnentzündung 4 mal (3), Brustwerschleimung 1 mal (1), Folge schwerer Geburt 5 mal, Vereiterung 1 mal, Operation an Hasenscharte 1 mal, Leistenbruch 1 mal, Hautentzündung 1 mal, Blasenausschlag 1 mal, Mittelohrentzündung 1 mal.

Die Fürsorgerinnen machten 1166 (996) Hausbesuche.

Die Mütterberatungsstunde, die regelmäßig jeden Mittwoch nachmittag in der Schule Altstadt unter Leitung des Fürsorgearztes abgehalten wurde, ist von 271 Müttern mit ihren Säuglingen besucht worden. Insgesamt wurden in den Beratungsstunden 1202 Untersuchungen vorgenommen.

In 79 Fällen gelangte an bedürftige Wöchnerinnen Kinder- und Bettwäsche zur Ausgabe, 32 mit Bettzeug ausgestattete Wanderkörbe und Kinderwagen wurden leihweise zur Verfügung gestellt.

Der Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wöchnerinnen versorgte auf Vorschlag der Fürsorgerinnen 77 Wöchnerinnen für die Dauer des Wochenbettes mit kräftigem Mittagessen.

Zu den Kosten des Unterhalts der Säuglingsfürsorge und Mütterberatungsstelle leisteten der hiesige Krankenkassenverband und die Landesversicherungsanstalt sowie die Regierung Beihilfen.

**Kleinkinderfürsorge.**

An der Speisung im Waisenhause nahmen 54 Kleinkinder teil (siehe Abschnitt Kinderspeisung).

197 Familien wurden laufend mit Milch für die Kleinkinder unterstützt. Es gelangten 29 330 Liter Milch zur Ausgabe.

Die hiesigen Kindergärten erhielten aus städtischen Mitteln eine Beihilfe von 3400 Reichsmark, außerdem wurden die erforderlichen Kohlen zur Beheizung der Schulen geliefert. Die Ausgabe für letztere betrug 134 Reichsmark. Aus der vom Provinzialausschuß für Kinderspeisung aus Reichsmitteln überwiesenen Beihilfe erhielten die Kindergärten zur Beschaffung von Milch 700 Reichsmark.

**Schulkinderfürsorge.**

Die 4029 Kinder der 7 Schulsysteme und der Hilfsschule wurden von den 3 Schulärzten zweimal untersucht. Für jedes Kind wird ein Schuluberwachungsbogen geführt, in diesen wird jedesmal Gewicht und Größe sowie der ärztliche Befund eingetragen. Bei den Untersuchungen fand auch eine Belehrung der Kinder über Körperpflege statt. Von etwaigen krankhaften Erscheinungen: Keuchhusten, Ungeziefer, Erfordernis einer Kur, Notwendigkeit einer ärztlichen oder fachärztlichen Behandlung usw. wurden die Eltern schriftlich benachrichtigt. Erforderlichenfalls erfolgte Meldung an die Lungenfürsorgestelle und Krüppelfürsorgestelle, Ueberweisung an die Kinderspeisung. Die Durchführung der getroffenen Anordnungen überwachten die Fürsorgerinnen.

Nach den übereinstimmenden Berichten der Schulärzte ist eine Besserung des Gesundheitszustandes, insbesondere der Schüler und Schülerinnen der Oberklassen, festzustellen.

**Kinderspeisung.**

Die im Jahre 1923 eingeführte Kinderspeisung im Waisenhaus wurde fortgesetzt. Verabreicht wurden Milchsuppen, Hülsenfruchtsuppen und Kakao mit Brötchen. Die Teilnehmerzahl — Schulkinder und Kleinkinder — fiel von 250 bis Oktober 1927 auf 180, sie stieg dann bis Ende Januar 1928 auf 248, und ging bis zum Schlusse des Berichtsjahres wieder auf 180 zurück.

Der Provinzialausschuß für Auslandshilfe leistete aus Mitteln, welche das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft zur Verfügung stellte, eine Beihilfe von 2200 Reichsmark.

**Kinderheimfürsorge.**

Für die Unterbringung gesundheitlich gefährdeter und kranker Kinder stehen durch Vermittlung der beim Landesfürsorgeverbande eingerichteten Kinderausgleichsstelle den Leiden der Kinder entsprechende Heime in ausreichender Zahl zur Verfügung. Außerdem wird die hiesige Walderholungsstätte mit erholungsbedürftigen und tuberkulosegefährdeten Kindern belegt.

Die Walderholungsstätte bietet 40 Kindern Platz. Sie ist das ganze Jahr geöffnet. Abwechselnd finden Mädchen- und Knabenkuren statt. Die Kuren dauern 6 Wochen, nötigenfalls werden Doppelkuren gewährt. Es werden nur Kinder aus Bocholt aufgenommen. Die Betreuung der Kinder erfolgt durch Klemensschwestern.

Die Dauer der Kuren in auswärtigen Heimen, in Bädern und an der See beträgt in der Regel 42 Tage.

In der Walderholungsstätte waren in der Berichtszeit 120 Knaben und 160 Mädchen, insgesamt 280 Kinder, zur Kur untergebracht.

In auswärtige Heime und in Bäder sind insgesamt 344 Schulkinder, davon 179 Knaben und 165 Mädchen, entsandt worden.

Es waren untergebracht:

| | Knaben | Mädchen |
|---|---|---|
| 1. Ludgeristift in Norderney | 26 | 29 |
| 2. St. Willehadstift Wangerooge | 34 | 36 |
| 3. Haus Sonnenschein Langeoog | 15 | 10 |
| 4. Haus Lensterhof bei Grömitz | 10 | 10 |
| 5. Haus Marienstift Lippspringe | 18 | 26 |
| 6. Haus Westfalia Lippspringe | 6 | 4 |
| 7. Haus Gottesgabe bei Rheine | 32 | 10 |
| 8. Antonushaus in Lintz | 34 | — |
| 9. Haus Hohenstein Langenschwalbach | — | 40 |
| 10. Haus Marienruhe bei Hammelburg | 4 | — |

Auf Anregung der Lungenfürsorgestelle gewährte die Reichsbahn-Gesellschaft (Direktion Münster) 22 Kindern von Reichsbahnbeamten und Reichsbahnbediensteten aus Bocholt Kuren in ihren Eigenheimen, insbesondere in Nordkirchen. Zu den Kosten leistete das Wohlfahrtsamt vereinbarungsgemäß eine Beihilfe, in der Regel in der Höhe von einem Drittel der Kurkosten.

Die Niederländische Regierung brachte 12 Kinder aus Familien niederländischer Staatsangehörigkeit, welche von der hiesigen Lungenfürsorgestelle in Vorschlag gebracht waren, in Heilstätten in Holland zur Kur unter.

Zu den Kurkosten der in der Walderholungsstätte sowie der auswärts untergebracht gewesenen Kinder und Jugendlichen gewährten die Landesversicherungsanstalt Westfalen, die Angestelltenversicherung, die Krankenkassen, die Reichsbahn, die Reichspost, die Reichszollbehörde, die Ruhrknappschaft u. die Niederländische Regierung Beihilfen. Nicht unerhebliche Zuschüsse leistete der Landesfürsorgeverband zu den Kosten der auswärtigen Winterkuren. Insgesamt wurden für Kinderkuren und Kuren für Erwachsene, die nicht versichert waren, sowie für Jugendliche — siehe auch die folgenden Abschnitte — 395 Anträge auf Kurbezuschussung gestellt. Die Eltern der Untergebrachten leisteten, soweit es ihnen möglich war, ihren wirtschaftlichen Verhältnissen entsprechende Zuschüsse.

(Fortsetzung folgt.)

# Treffen der Wandervereine in Bocholt.

### Wer recht in Freuden wandern will, der geh' der Sonn' entgegen.

Ein klarer Sonntagmorgen, die ersten Sonnenstrahlen liebkosen die erwachende Natur. Schon zieht eine Schar Mädels und Burschen hinaus. Die Laute klingt dumpf zu den hellen Stimmen: „Wir wollen zu Land ausfahren", so hallt es in den frischen Morgen. Die Herzen werden weit und möchten die ganze Welt umspannen, die so herrlich erschaffen ist.

So sind sie die „Wandervögel". Im Herzen tragen sie Freude und die Augen leuchten mit der Sonne um die Wette. Ihnen ist jede Stunde ein Geschenk, die von Vogelgesang und Blütenduft erfüllt ist. Der murmelnde Bach ist ihr Weggesell. Verwandt sind sie mit der Sonne und der Natur, wenn sie draußen wandern über Felder und Fluren. Vergessen sind des Alltags Sorgen. Wo ist die dumpfe Werkstatt oder Bürostube, wo die surrenden Maschinen, die gestern noch die meisten Burschen im ewigen Gleichklang der Arbeit sahen. Wo ist die Spinn- oder Nähmaschine, an der gestern noch manch Mädel mit fleißigen Händen ihr Brot verdiente. Sie sind für heute vergessen. Diese Mädel und Burschen draußen auf grüner Heide singen und tanzen nach alter Väter Weise. Wandervögel, braun gebrannt wie die Erde, lagern hungrig um ihr Feuer und gesättigt geht es weiter durch die grüne Welt. So heißt es auch schön in dem Liede „Und brennt unser Feuer an gastlicher Stell, so sind wir geborgen und schmausen uns satt, und die Flammen leuchten darein". Doch der Tag geht gar bald zu Ende; schon legen sich die Schatten der Nacht auf die grünen Matten. Da winket den Wanderern eine freundliche Bleibe. Leise und schwermütig klingen die Lauten. Sie singen alte Weisen vom Wandern und der Minne Lust und Leid. Manch alte Leute bleiben stehen und lauschen dem Sang und haben bald ein frohes Leuchten in den Augen, indes die Sehnsucht neben ihnen hockt. Die Mädels und Burschen begeben sich bald zur Ruhe und träumen von der nächsten Fahrt. Ihnen kommt der bevorstehende Alltag nicht mehr so öde vor, denn sie haben sich aus dem Leben in der Natur neue Kraft und neuen Mut zum Schaffen geholt.

Viele stehen noch abseits von der Natur und dem Sport. Die Hände in den Hosentaschen vergraben und mit glimmender Zigarette stehen sie an Straßenecken und schauen kopfschüttelnd einer vorbeiziehenden Schar nach. Ihr Mädels und Burschen, die ihr im Tanzsaal oder beim Vergnügen eure Freude sucht, ziehet einmal mit hinaus. Ihr werdet finden, was echte Freude ist und schließt euch den Wanderern an.

Die Veranstaltung des Wandervereins Bocholt e. V. möge dazu beitragen, die in unserer Stadt noch fernstehenden Mädels und Burschen zu dem edlen Wandersport zu gewinnen.

trebsamer Mensch bekannt ist. Die polizeilichen Nachforschungen sind eingeleitet.

— **Bislich**, 8. Sept. **Leichenlandung.** Am Donnerstag wurde unweit der Bislicher Fähre aus dem Rhein die Leiche eines etwa 40 Jahre alten Mannes gelandet, der vor etwa einer Woche ertrunken sein mag. Dem Anschein nach gehörte er dem Kaufmanns- oder Angestelltenberuf an. Die Person ist 1,70 Meter groß und von kräftiger Gestalt, sie hat rot-graues Kopfhaar mit Vollglatze, kurzgeschnittenenen Schnurrbart und rote Augenbrauen.

— **Griethausen**, 8. Septbr. **Die gefährliche Schiffschaukel.** Ein schweres Unglück ereignete sich auf der hiesigen Kirmes. Ein hiesiger Bürger kam einer Schiffsschaukel zu nahe und erhielt einen derartigen Stoß gegen den Kopf, daß er eine schwere Gehirnerschütterung davontrug.

# Turnen, Sport und Spiel.

### Bocholter Fußballklub 1900.

Die Einweihung des neuen Sportplatzes findet statt am Sonntag, den 16. September, nicht, wie irrtümlich an einer Stelle in der gestrigen Ausgabe angegeben, am 9. September. Nähere Einzelheiten über das umfangreiche Einweihungs-Programm werden im Laufe der nächsten Woche noch mitgeteilt.

### Bozen.

### Die Westdeutschen Kanonen im Bocholter Ring.

Heute nachmittag findet das große Treffen im Stadion Radrennbahn statt. Der Ring ist in der Mitte der Bahn aufgebaut und sämtliche Sitzplätze sind um den Ring gruppiert. Zum Kampf selbst kann nur gesagt werden, daß wirklich erstklassige Kämpfer am Start sind. Die Hagener Faustkämpfer mit ihrer Elite-Mannschaft sind gut, aber die Paarung ist so vorgenommen, daß diesen Tüchtigen ebensolche Tüchtige gegenüberstehen. Es erübrigt sich, auf die einzelnen Kämpfe einzugehen, denn jeder der den Ring betritt, hat den Willen zu siegen. Alle Freunde und Gönner des ritterlichen Boxsportes mögen einen Gang zum Stadion wagen, denn eine derartige Veranstaltung sieht man nicht alle Sonntage. Anfang der Kämpfe 4 Uhr.

J. S.

Zum Kochen von Gemüsen
MAGGI's Fleischbrühe
MAGGI 4 Pfg.

†

Das Sechswochen-Seelenamt
für den verstorbenen
Architekten
**Johann Niessing**
findet statt am Montag, dem 10. Sept.[1] morgens ½9 Uhr in der St Georgius-kirche, wozu frdl eingeladen wird.

†

Das Sechswochen-Seelenamt
für die verstorbene
**Ehefrau Gerhard Kosmeier**
findet statt am Dienstag morgen ½7 Uhr in der Liebfrauenkirche, wozu frdl. eingeladen wird

†

Das Jahres-Seelenamt
für die verstorbenen
**Eheleute Heinrich Beckmann u. Frau**
**Mathilde geb. Schwartz**
findet am Montag morgen 8½ Uhr in der St. Josefskirche statt, wozu frdl. eingeladen wird.

†

Das Jahres-Seelenamt
für den verstorbenen
Landwirt
**Heinrich Brauhaus**
**aus Hemden**
findet statt am Dienstag morgen ½9 Uhr in der St. Georgiuskirche, wozu freundl. eingeladen wird.

## Arbeitsplan

**der Kreisgeschäftsstelle Borken des Westfälischen Bauernvereins für die Woche vom 9.—16. September.**

**Montag, den 10. Septbr.:** Sprechtag auf der Geschäftsstelle Borken des Westf. Bauernvereins von 8 Uhr vorm. bis 1 Uhr mittags.

**Dienstag, den 11. Septbr.:** Sprechtag auf der Geschäftsstelle Borken des Westf. Bauernvereins von 8 Uhr vorm. bis 1 Uhr mittags.

**Mittwoch, den 12. Septbr.:** Sprechtag auf der Geschäftsstelle Borken des Westf. Bauernvereins von 8 Uhr vorm. bis 1 Uhr mittags.

**Donnerstag, den 13. Sept.:** Sprechtag auf der Geschäftsstelle Borken des Westf. Bauernvereins von 8 Uhr vorm. bis 1 Uhr mittags.

**Freitag, den 14. Septbr.:** Sprechtag auf der Geschäftsstelle Bocholt („Bürgerkrug") des Westf. Bauernvereins von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags.

**Bei Rheuma** trink' Embeha-Tee, bestimmt vergeht dann alles Weh! Ein Paket 14 Tage ausreichend, — Reichsmark 3,5). — 19000 Anerkennungen.
Niederlagen in Bocholt:
**In den Apotheken.**

**Teppiche** Ohne Anzahlung Divan-, Tisch-, Steppdecken, Läuferstoffe / Sprechapparate
Diskrete Abwicklung. Verlangen Sie sofort bemusterte Offerte. — Versand nach auswärts frachtfrei
**Deutsche Teppich-Vertriebs-Ges. m. b. H. Berlin W. 8, Kronenstr. 66-67.**

**Bei uns**
können Sie Ihre
**Gebetbücher**
billig
**reparieren lassen.**
**J. & A. Temming**
Buchbinderei, Realschulstr. 14.




**Café Eilers = Neustr.**
Am Sonntag, dem 9. September, wird die Hauskapelle ihre
**Konzert-Musik**
an allen Sonn- u. Feiertagen wieder aufnehmen.
Beginn: Vormittags 11 Uhr und nachmittags 4 Uhr.
**Gebäck und Kuchen**
in bester Qualität.
**Ausschank von Dortmunder Stiftsbier.**

**Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen** Ingenieur- und Werkmstr.-Abt. Hochbau- u. Bauwerks-Technik für Masch.- und Elektrotechnik Sonderfach: Landm. u. Flugt. Automobilbau

**Rautenberg**
**wäscht Herren-Stärkewäsche.**
Fernruf 3303. Filiale Königstr. 11a

*Oldenburgische Landes-Baugewerkschule in Varel i. O.*
Hoch- u. Tiefbau Staatskommissare.
Beginn W.-Sem. 31. Okt. 1928. Lehrordnung kostenlos durch Dir. Dipl.-Ing. Leonhardt.

**Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.**

**Bläser's Fachgeschäft für Büroausstattung**
**Bocholt i. W.**
**Ostermarkt 41.**

1. Vertrieb moderner Büromaschinen: Schreib-, Rechen-, Addier-, Buchungs-, Kopier-, Frankier-, Vervielfältungsmaschinen etc.
2. Spezial-Reparaturwerkstatt für alle Büromaschinen.
3. Büromöbel erster Fachfabriken. - Büroneuheiten. - Papier-, Schreibwaren-, Bürobedarf.
4. Abschreibe- u. Vervielfältigungsbüro.

Bitte um gefl. Besichtigung meiner Ausstellung.

Neu eingetroffen:
**Damenmäntel**
in dunkelblau, farbig und schwarz, in jeder Preislage, gute Qualitäten.
**Wilhelm Hövener**
**Eintrachtstr. 4.**

**Wollen Sie Möbel kaufen?**
Dann kommen Sie zu uns und Sie werden staunen über die Preiswürdigkeit und über die hohe Qualitätsstufe unserer Ware. :-: Die Auswahl ist enorm. Wir haben ständig 30—40 Musterzimmer am Lager.
**Möbelhaus A. Bleker und H. C. Terstegge**
**Münsterstraße 35 (Flora)**

**Wie steht es mit Ihren Geschäfts-Drucksachen?**

Dieser Frage haben Sie bisher nicht immer die erforderliche Aufmerksamkeit zugewandt, weil Sie mit anderen Dingen zu stark überlastet sind. Wir wollen Sie entlasten und stehen Ihnen mit fachmännischem Rat und tatkräftiger Hilfe zur Verfügung. Wir setzen dabei voraus, daß Sie sich über den Wert guter, künstlerisch und werbetechnisch wirkungsvoll ausgestatteter Geschäftsdrucksachen im klaren sind. Nebenbei bemerkt, sind Geschäftsdrucksachen nach neuzeitlichem Geschmack nicht teurer als solche, die Sie mit veralteten Schriften u. in unmoderner Aufmachung herstellen lassen. Wichtig ist auch, daß Sie allen Ihren Geschäftsdrucksachen, wie Briefbogen, Rechnungsformularen, Briefumschlägen, Geschäftskarten usw., einheitliches Gepräge geben. Und vergessen Sie vor allem eines nicht: Vornehm, gediegen und vertrauenerweckend wie Ihr Geschäft, so müssen auch Ihre Drucksachen sein!

**Buchdruckerei J. & A. Temming**
**Bocholt, Realschulstrasse 14.**

**Handarbeiten**



Die letzten Neuheiten in großer Auswahl eingetroffen bei
**J. & F. Biergans**
Diepenbrockhaus.
(Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster.)

**Elektr. Waschmaschinen**
liefern ab Lager
**Gebr. Becher, Bocholt**
Ruf 2143.

**Gebr. Wiese, Bocholt**
Fernruf 2207 Inh. Peter Wiese Nordwall 6
**Steinbildhauerei, Marmorschleiferei**
**Plattierungsgeschäft**
**Grabdenkmäler**
in Naturgesteinen, in großer Auswahl, stets vorrätig.
Vertretung und Niederlage der Ransbacher Mosaikplattenfabrik
sowie Lager von
**Wand- u. Glasurplatten der Bolzenburger Wandplattenfabrik.**
Marmor- und Plattierungsarbeiten werden von geschulten Plattenlegern ausgeführt.

**Homöopathie :: Naturheilverfahren**
Behandlung innerer und äußerer Krankheiten Langjährige Praxis.
**J. H. Ahland**
**Bocholt, Realschulstr. 5.**
Sprechzeit: **Jeden Freitag von 2—8 Uhr.** (Die Hausbesuche wolle man bitte vormittags **mündlich oder schriftlich anmelden.**)

**Rat und Auskunft**
erhalten Alkoholkranke oder Alkoholgefährdete bezw deren Angehörige **kostenlos und vertraulich** in der Beratungs- und Fürsorgestelle für Alkoholkranke
**Realschulstr. 11 (Seiteneingang).**
Sprechstunden jeden Montag und Donnerstag von 4—7½ Uhr.

Stärkende
**Krankenweine**
wie **Samos, Tarragona** usw. erhalt. infolge des großen Umsatzes in diesen Weinen zu staunend niedrige Preisen in der
**Drogerie Brü**
Nordstr. 22. Fernr. 2131

**Teppiche**
Diwan-, Tisch-, Steppdecken Läuferstoffe
**Sprechapparate**
ohne Anzahlung
**in 12 Monatsraten**
Verl. sof. bemusterte Off. Versand nach auswärts frachtfrei.
Deutsche Teppich-Vertriebs Ges. m. b. H. Berlin W 8, Kronenstr. 66 67.

**Deutscher Werkmeisterbund**
Ortsgruppe Bocholt.
Sonntag den 9 Sept morgens 10 Uhr im Vereinslokal
**Monatsversammlung.**
Der Vorstand.



Wer mische sich, meine
**Geflügelzeitung Beckum**
Das Fachblatt der westd. Geflügel- und Kleintierhalter.
Vierteljährlich: für Einzelbezieher: 1.68 Mk. für 3 reine: 0.80 Mk.
Probenummern kostenlos.

Ein guterhaltener
**Kinderwagen**
wegen Kasse sofort zu kaufen gesucht.
Näheres
**Küferei Helfterkamp**
Dingmauer 6.

**Kochbücher Einmachbücher**
in allen Preislagen.
**Temming & Heitborn**
**Nordstr. 27.**

Großer, gut erhaltener
**Juno-Tauerbrandofen**
sowie fast neue
**Chaiselongue**
zu verkaufen.
Nähere:
**Dietrichstr. 26.**

**Suchen Sie einen Lehrling?**
Auf ein Gesuch durch ein kleines Inserat in dem weitverbreiteten Bocholter Volksblatt werden Sie eine ganz Anzahl von Angeboten erhalten
**Rufen Sie an**

**Mittwoch, den 12. September d. Js.**
vormittags von 9 Uhr ab in Wesel, Lager hinter der Wirtschaft Bröckerhof am Friedhof
**Fortsetzung des Verkaufs der Geräte pp eines aufgegebenen Hoch- und Tiefbaugeschäftes**
wie **Betoneisen** in versch. Formen, **Leitern, Bauhölzer** in versch. Dimensionen, **Schiebekarren, Gerüstklammern, 2 fast neue Baubuden, Asphaltkochöfen, Kokskörbe, Gerüstketten, Seile, Aufzüge, einen Posten Verblendsteine, Treppenstufen, Hausteine aller Art, Hacken, Picken, Schaufeln, Brechstangen, Tonnen, Isolierpappe, etc.**
**Emil Rosenbaum,**
Wesel, Hindenburgstr. Nr. 26 Fernr. 2441.

**Ia Düngerkalk**
stets vorrätig.
**Joh. Wilms,**
Kaiser-Friedrichstr. Telefon 2124.

**Schriftl. Heimarbeit**
Vitalis-Verlag.
München N. 1.

Ordentliches, kath.
**Mädchen**
25 Jahre, **sucht Stellung** in bürgerlichem Haushalt, am liebsten nach auswärts.
Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Ein nicht zu junges, kath.
**Mädchen**
für vormittags gesucht.
**Frau Rektor Thiemann.**
Kirchstraße 17.

Junger Mann sucht
**Beschäftigung**
gleich welcher Art
Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Ich suche für meine 15jährige, kräftige Schwester zum 1. Okt. eine
**Stelle**
zu Kindern und wo selbige Gelegenheit hat im Haushalt mit angelernt zu werden.
Näheres:
**Sachsenstraße 6**